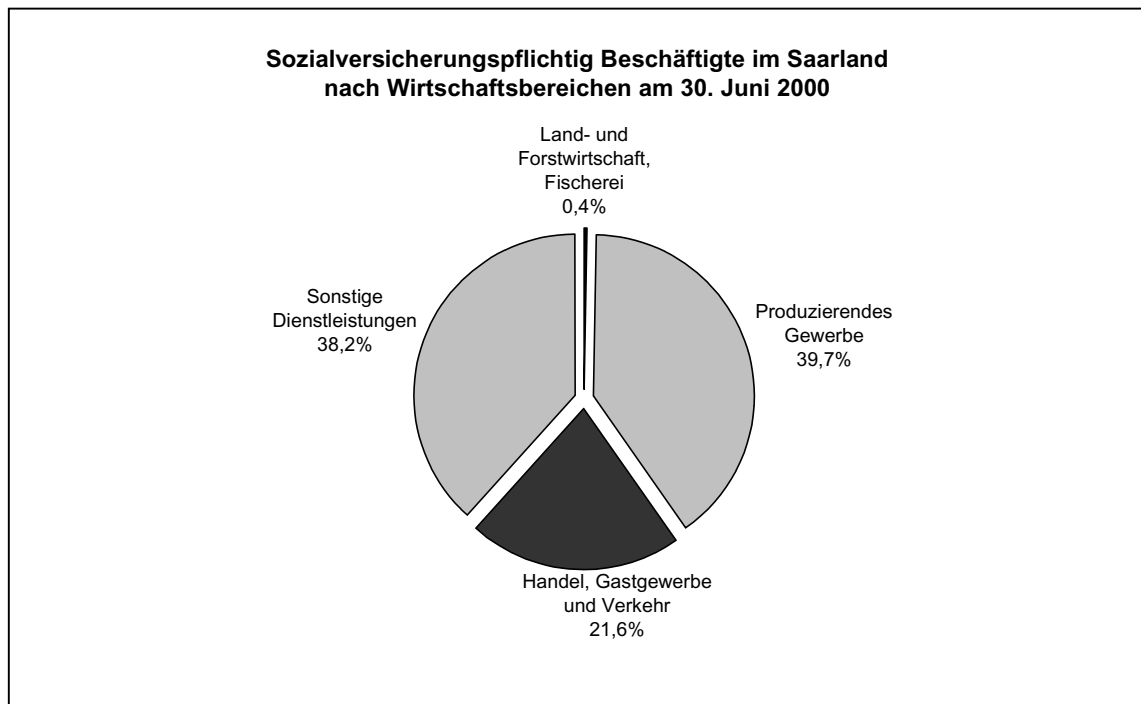


A VI 5 – vj 1, 2/2000

**Sozialversicherungspflichtig
beschäftigte Arbeitnehmer
am 31. 03., 30.06.2000
- vorläufige Ergebnisse -**



Ausgegeben im Oktober 2001

Einzelpreis 7,- DM

© Statistisches Landesamt Saarland, Saarbrücken, 2001.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Herausgeber: Statistisches Landesamt SAARLAND, Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Telefon: (0681) 501 5927 - Fax: (0681) 501 5921 - E-Mail: statistik@stala.saarland.de - Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

Vorbemerkungen

Ab dem Stichtag 30.09.1998 werden die Ergebnisse der Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach der neuen „Klassifikation der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit“ – Ausgabe 1993 – (siehe dazu Pkt. 3) nachgewiesen. Vergleiche mit früheren, nach der Systematik der Wirtschaftszweige – Ausgabe 1970 – veröffentlichten Daten sind nicht möglich.

1. Grundlagen der Beschäftigtenstatistik

Die gesetzliche Grundlage für die Durchführung der Statistik sozialversicherungspflichtig Beschäftigter war bis zum 31.12.1997 das Arbeitsförderungsgesetz vom 25.06.1969 (BGBl. I S. 582), zuletzt geändert durch Artikel 30 des Gesetzes vom 20.12.1996 (BGBl. I S. 2049). Die neue gesetzliche Grundlage für die Durchführung der Statistik sozialversicherungspflichtig Beschäftigter bildet seit dem 01.01.1998 das Dritte Buch Sozialgesetzbuch – Arbeitsförderung (SGB III) vom 24.03.1997 (BGBl. I S. 594), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 24.03.1999 (BGBl. I S. 396). Nach § 281 SGB III hat die Bundesanstalt für Arbeit (BA) wie bisher aus den in ihrem Geschäftsbereich anfallenden Daten Statistiken, insbesondere über Beschäftigung und Arbeitslosigkeit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie über Leistungen der Arbeitsförderung, zu erstellen. Sie ist auch unverändert damit beauftragt, auf der Grundlage der Meldungen nach § 28a des Vierten Buches Sozialgesetzbuch – Sozialversicherung (SGB IV) vom 23.12.1976 (BGBl. I S. 3845), zuletzt geändert durch Artikel 4 Absatz 4 des Gesetzes vom 22.12.1997 (BGBl. I S. 3251), eine Statistik sozialversicherungspflichtig Beschäftigter zu erstellen.

Aufgabe der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder ist es, in Ergänzung dazu die im Rahmen des erwerbsstatistischen Gesamtsystems wichtigen Tabellen zu erstellen, für allgemeine Zwecke zu veröffentlichen und sie mit den Beschäftigten- und Entgeltangaben aus anderen Quellen zu koordinieren. Die Bundesanstalt für Arbeit stellt dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder die hierfür erforderlichen anonymisierten Einzeldaten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gemäß § 282a Absatz 1 SGB III zur Verfügung.

Auf der Grundlage der Meldungen der Arbeitgeber basiert der Aufbau einer Beschäftigtenstatistik. In der Regel werden so alle Arbeiter und Angestellten (einschließlich Auszubildende), zusammen etwa 80 % aller Erwerbstätigen, erfasst. Unberücksichtigt bleiben Beamte, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige und alle geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer, die nur eine so genannte Nebenbeschäftigung oder Nebentätigkeit ausüben und nicht der Sozialversicherungspflicht unterliegen (siehe Begriffserläuterungen).

2. Begriffserläuterungen

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer

Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten (Auszubildende u.a.), die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig sind zur Bundesanstalt für Arbeit (Arbeitslosenversicherung nach dem Arbeitsförderungsgesetz) oder für die von den Arbeitgebern Beitragsteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind, fallen unter den oben genannten Begriff. Zu diesem Personenkreis gehören: Arbeiter, Angestellte und Auszubildende, sofern es sich bei ihrer Erwerbstätigkeit nicht um eine so genannte geringfügige Beschäftigung bzw. geringfügige selbstständige Tätigkeit handelt. Eine solche ist weder versicherungspflichtig noch beitragspflichtig. Eine Erwerbstätigkeit wird versicherungsrechtlich dann als eine geringfügige Beschäftigung bzw. geringfügige selbstständige Tätigkeit bezeichnet, wenn sie nur "kurzfristig" ausgeübt oder nur "geringfügig entlohnt" wird. Eine Tätigkeit gilt als:

- kurzfristig, wenn sie im Laufe eines Jahres ihrer Eigenschaft nach oder im voraus vertraglich auf eine Dauer von höchstens zwei Monaten oder 50 Arbeitstagen begrenzt ist,
- geringfügig entlohnt, wenn sie zwar laufend oder in regelmäßiger Wiederkehr ausgeübt wird, die vereinbarte Wochenarbeitszeit aber unter 15 Stunden liegt und bestimmte Einkommensgrenzen nicht überschritten wurden. In den Jahren 1995 bis 31.03.1999 waren folgende Beschäftigungen mit einem Entgelt bis einschließlich DM versicherungsfrei:

Zeitraum	Versicherungsfreier Betrag
01.01.1995 - 31.12.1995	580 DM
01.01.1996 - 31.12.1996	590 DM
01.01.1997 - 31.12.1997	610 DM
01.01.1998 - 31.12.1998	620 DM
01.01.1999 - 31.03.1999	630 DM

Studenten, die einer Beschäftigung nachgehen, sind dann versicherungsfrei, wenn sie eingeschrieben sind (Immatrikulationsnachweis) und bei ihnen das Studium, nicht die Beschäftigung im Vordergrund steht. Wird regelmäßig - nicht nur in den Semesterferien - eine Beschäftigung von mindestens 20 Stunden wöchentlich ausgeübt, so wird vermutet, dass das Studium nicht mehr im Vordergrund stehen kann. In diesen Fällen besteht Versicherungspflicht.

Wehr- oder Zivildienstleistende gelten dann als sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, wenn sie ihre Dienste aus einem auch weiterhin bestehenden Beschäftigungsverhältnis heraus angetreten haben und nur wegen des Wehr- oder Zivildienstes kein Entgelt fortbezahlt erhalten.

Mehrfachbeschäftigte, die gleichzeitig zwei oder mehr versicherungspflichtigen Beschäftigungen nachgehen, werden nur nach den Merkmalen der zuletzt aufgenommenen Beschäftigung erfasst.

Ausländer

Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit.

Arbeiter/Angestellte (zusammengefasste Gliederung)

Die Differenzierung der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer nach Arbeitern und Angestellten erfolgt nach der Zugehörigkeit des Beschäftigten zum jeweiligen Träger der Rentenversicherung.

Voll-/Teilzeitbeschäftigte

Der Unterscheidung der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten liegen die von den Arbeitgebern in den Meldebelegen zu machenden Angaben über die arbeitsvertraglich vereinbarte Wochenarbeitszeit zu Grunde, und zwar in folgender Gliederung:

- Vollbeschäftigt,
- Teilzeitbeschäftigt mit einer Wochenarbeitszeit von weniger als 18 Stunden und
- Teilzeitbeschäftigt mit einer Wochenarbeitszeit von 18 Stunden und mehr, jedoch nicht vollbeschäftigt.

In der Darstellung der Ergebnisse in dieser Veröffentlichung werden die beiden Gruppen von Teilzeitbeschäftigten zusammengefasst.

Beschäftigte in beruflicher Ausbildung

sind Personen, die als Auszubildende oder zu ihrer Ausbildung im Angestellten- oder Arbeitsverhältnis beschäftigt sind. Zu diesem Kreis zählen neben den Auszubildenden nach dem Berufsbildungsgesetz vom 14. August 1969 (BBiG) auch Anlernlinge, Praktikanten, Volontäre, Schüler an Schulen des Gesundheitswesens sowie Teilnehmer an den von der Bundesanstalt für Arbeit geförderten Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung, Umschulung und betrieblichen Einarbeitung.

Facharbeiter

sind Beschäftigte, die auf Grund ihrer Lehr-/Anlernausbildung bzw. auch ohne abgeschlossene Lehr-/Anlernausbildung durch ihre "Berufspraxis" als solche beschäftigt und entlohnt werden.

In den Facharbeiterzahlen sind auch Meister/Poliere enthalten, sofern sie in der Arbeiterrentenversicherung pflichtversichert sind. Meister/Poliere sind Arbeitnehmer, die auf Grund der abgelegten Prüfung bzw. ihrer beruflichen Qualifikation als solche eingesetzt sind. Sie können je nach dem Arbeitsverhältnis in der Arbeiter- oder Angestelltenrentenversicherung pflichtversichert sein. Als Meister zählen auch die als Lehrmeister, Ausbildungsmeister, Betriebsmeister und dergleichen Beschäftigte.

Alter

Mit dem Stichtag 31.3.1980 beginnend, wird bei jeder Auszählung das genaue Alter der Beschäftigten am jeweiligen Stichtag ermittelt. Die Berechnung des Alters erfolgt danach nicht wie bisher nach der "Geburtsjahrmethode", sondern nach der "Altersjahrmethode". Die Angaben beziehen sich bei dieser Art der Darstellung auf das Alter am Auszählungstichtag und enthalten für die Auswertungstichtage 31.3., 30.6. und 30.9. Personen, die zwei unterschiedlichen Geburtsjahrgängen angehören. Für den Auszählungstichtag 31.12. eines jeden Jahres sind die Ergebnisse für die Geburtsjahr- und Altersjahrmethode identisch, da zu diesem Zeitpunkt alle Personen eines Jahrgangs das gleiche Alter vollendet haben. Bei Vergleich der Altersstruktur der Beschäftigten aus verschiedenen Berichtsjahren, für die das Alter nach unterschiedlichen Methoden berechnet wurde, empfiehlt es sich deshalb, die Ergebnisse am Jahresende gegenüberzustellen.

Beruf

Maßgebend für die Berufsbezeichnung ist allein die ausgeübte Tätigkeit und nicht der erlernte bzw. früher ausgeübte Beruf. Die Berufsbezeichnungen zur ausgeübten Tätigkeit beruhen auf der "Klassifizierung der Berufe" (Ausgabe 1970 bzw. 1975), herausgegeben vom Statistischen Bundesamt im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung und der Bundesanstalt für Arbeit.

Ausbildung

Nachgewiesen wird sowohl die erreichte Allgemeinschulbildung als auch die abgeschlossene Berufsausbildung der Beschäftigten. Der Abschluss an einer Fachhochschule und Hochschule/Universität gilt als abgeschlossene Berufsausbildung. Die Angaben beziehen sich auf den höchsten Abschluss, auch wenn diese Ausbildung für die derzeit ausgeübte Tätigkeit nicht vorgeschrieben oder verlangt ist.

Beim **allgemein bildenden Schulabschluss** werden folgende Kategorien unterschieden:

- Volks-/Hauptschule, mittlere Reife oder gleichwertige Schulausbildung: Personen, die Schulen besucht haben, die den heutigen Grund- und Hauptschulen, Realschulen, Grund- und Mittelstufen der Gesamtschulen und den Freien Waldorfschulen entsprechen. Als gleichwertig gilt das Versetzungszeugnis in die 11. Klasse (Obersekunda) des Gymnasiums oder das Abschlusszeugnis einer Berufsfach- oder Fachschule.
- Abitur: Personen, die den Abschluss an einer höheren Schule oder einem Gymnasium der zum Hochschulstudium berechtigt, erreicht haben. Absolventen mit fachgebundener Hochschulreife sind ebenfalls einbezogen.

Als abgeschlossene **Berufsausbildung** wird die Ausbildung in einem anerkannten Lehr- oder Anlernberuf (Ausbildung im Sinne des Berufsbildungsgesetzes), Abschluss einer Berufsfach- oder Fachschule, Abschluss einer Fachhochschule, Hochschule bzw. Universität angesehen.

- Berufsfach- oder Fachschule: Berufsfachschulen sind berufsvorbereitende oder berufsausbildende Schulen, deren freiwilliger Besuch ganz oder teilweise den Pflichtbesuch einer Berufsschule ersetzen kann. Sie werden in der Regel im Vollzeitunterricht besucht. Fachschulen sind dagegen berufsfortbildende Schulen und können nach einer bereits erworbenen praktischen Berufsausbildung und -erfahrung nach vollendetem 18. Lebensjahr besucht werden.
- Fachhochschulen: Diese umfassen größtenteils die früheren Ingenieurschulen und höhere Fachschulen. Ihr Besuch setzt die Fachhochschulreife voraus. Bei erfolgreichem Abschluss wird die allgemeine Hochschulreife erworben. Schulen dieser Art sind z.B. Ingenieurschulen, höhere Fachschulen für Sozialarbeit und Sozialpädagogik, höhere Wirtschaftsfachschulen, höhere Handelsschulen, so weit sie mit Fachhochschulreife abgeschlossen wurden.
- Hochschulen/Universitäten: Zu den unabhängig von der Trägerschaft nach dem Landesrecht anerkannten Hochschulen und Universitäten zählen auch technische Hochschulen, pädagogische Hochschulen, philosophisch/theologische Hochschulen, Hochschulen für Musik, Lehrerseminar und Lehrerbildungsanstalten.

3. Wirtschaftszweig

Der Wirtschaftszweig wird nach der "Klassifikation der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit - Ausgabe 1993" (WZ 93/BA) verschlüsselt. Sie ist identisch mit der vom Statistischen Bundesamt bereits ab dem 01.01.1995 eingesetzten „WZ 93“. Grundlage bei der Klassifikation ist die statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev.1) von 1990/1993.

Die WZ 93 gliedert sich formal in

17	Abschnitte	A - Q
31	Unterabschnitte	AA - QA
60	Abteilungen	01 - 99
222	Gruppen	01.1 - 99.0
503	Klassen	01.11 - 99.00
1 062	Unterklassen	01.11.1 - 99.00.3

und entspricht bis zur Gliederungsebene der Wirtschaftsklasse der NACE Rev.1. Sie unterscheidet sich von der europäischen Wirtschaftszweigsystematik durch die Einfügung der fünfstellig numerisch verschlüsselten Unterklassen.

Grundsätzlich sind die wirtschaftsfachlichen Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik mit anderen deutschen und europäischen Wirtschaftsstatistiken vergleichbar. Darüber hinaus ist eine Vergleichbarkeit hinsichtlich der nach Abschnitten und Abteilungen gegliederten Ergebnisse aber auch mit außereuropäischen Datenquellen gegeben, so weit diesen die Wirtschaftszweigsystematik der Vereinten Nationen 2) zu Grunde liegt.

Bei einer Zusammenführung von Angaben der Beschäftigtenstatistik mit anderen Datenquellen kann dennoch die Vergleichbarkeit aus methodischen Gründen eingeschränkt sein. Dies gilt vor allem bei einer Gegenüberstellung mit Beschäftigtenzahlen aus anderen Erhebungen. So können Abweichungen darauf beruhen, dass sich die wirtschaftssystematische Klassifizierung auf unterschiedliche statistische Einheiten (Unternehmen/Betrieb identisch der örtlichen Einheit) bezieht. Sie ergeben sich fast zwangsläufig dann, wenn die Vergleichsergebnisse nicht ebenfalls durch die Befragung der statistischen Einheit gewonnen, sondern – wie beim Mikrozensus, der jährlichen Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Arbeitsmarktes – beim Erwerbstätigen selbst erhoben worden sind. Ergebnisunterschiede können u.a. auch auf fehlerhafter Übereinstimmung der Bezugsgrößen bei der Festlegung der wirtschaftlichen Zugehörigkeit der Einheit beruhen, die bei mehreren unterschiedlichen wirtschaftlichen Betätigungen der Wirtschaftseinheit nach dem Schwerpunkt bestimmt werden muss.

Bei dieser Schwerpunktbestimmung werden grundsätzlich die Wertschöpfungsanteile bzw. die Umsatzanteile, und nur in den Fällen, in denen solche nicht zur Verfügung stehen, hilfsweise die Zahl der Beschäftigten herangezogen. Eine solche Behelfslösung gilt auch für die Beschäftigtenstatistik. Außerdem sind hier Besonderheiten zu beachten, die hinsichtlich der Definition der wirtschaftsfachlich zu klassifizierenden Einheit bestehen.

So gilt als „Betrieb“ – dessen wirtschaftlicher Schwerpunkt maßgebend für die wirtschaftsfachliche Zuordnung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist – im Sinne der Beschäftigtenstatistik immer die Einheit, für die zur Durchführung des gemeinsamen Meldeverfahrens zur Sozialversicherung der meldepflichtigen Arbeitgeberin bzw. dem Arbeitgeber eine Betriebsnummer zur Verfügung gestellt worden ist. Die ist im allgemeinen die wirtschaftsfachlich abgrenzbare und regional abgegrenzte Niederlassung/Arbeitsstätte, im Sinne der NACE Rev.1 die örtliche Einheit, in der sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig sind. Der „Betrieb“ kann jedoch auch aus mehreren Niederlassungen eines Unternehmens mit gleichem wirtschaftsfachlichen Schwerpunkt bestehen, die zur Vereinfachung des Meldeverfahrens zusammengefasst werden dürfen, allerdings nur dann, wenn sie innerhalb derselben Gemeinde liegen.

Wie eingangs erwähnt, wurde die WZ 93 grundsätzlich bereits ab 01.01.1995 eingeführt. Für die Beschäftigtenstatistik ist die erforderliche Neufestlegung der wirtschaftsfachlichen Zugehörigkeit der Erhebungseinheiten – mit Zustimmung des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften – aber erst zum Ende des Jahres 1997 abgeschlossen worden. An der bisherigen wirtschaftsfachlichen Zuordnung auf Grund des „Verzeichnisses der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit – Ausgabe 1973 –“ wurde dabei auch über diesen Stichtag hinaus zunächst festgehalten. Gleichzeitig stehen Ergebnisse nach neuer wirtschaftlicher Verschlüsselung jedoch nicht erst ab dem 30.09.1998, sondern bereits für die drei vorangegangenen Quartalsstichtage zur Verfügung.

Regionale Zuordnung

Der Nachweis der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer erfolgt nach dem so genannten Arbeitsortprinzip. Die Beschäftigten werden der Gemeinde zugeordnet, in der der Betrieb liegt, in dem sie beschäftigt sind.

Hinweis

Seit dem 1. April 1999 sind „geringfügige Beschäftigungen“ auch dann sozialversicherungspflichtig, wenn sie parallel zu einer versicherungspflichtigen Beschäftigung ausgeübt werden. Die Meldungen für derartige Teilzeitbeschäftigungen waren deshalb in die Versichertendatei der Bundesanstalt für Arbeit (BA) aufzunehmen, die Grundlage für die Beschäftigtenstatistik ist. Sofern bei der Erstellung der Beschäftigtenstatistik die Meldung über die Teilzeitbeschäftigung die aktuellste Meldung auf dem Konto ist, bestimmt sie – bis zu einer noch zu realisierenden Programmänderung seitens der BA – die Zuordnungsmerkmale des Beschäftigten und nicht dessen Hauptbeschäftigung. Dadurch hat sich die Zahl der Teilzeitbeschäftigten erhöht; auch in wirtschafts- und berufsfachlicher Hinsicht ergeben sich ab dem o.a. Zeitpunkt strukturelle Verschiebungen. Mehrfachzählungen – und damit auch Bestandserhöhungen – sind allerdings ausgeschlossen.

Tabellenübersicht

1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03. und 30.06. 2000 nach Wirtschaftsabschnitten und –unterabschnitten, Geschlecht, Stellung im Beruf sowie nach deutschen und ausländischen Beschäftigten
2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03. und 30.06. 2000 nach Wirtschaftsabschnitten und –unterabschnitten, Teilzeitbeschäftigung und Stellung im Beruf
3. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03. und 30.06. 2000 in den Gemeinden und Kreisen.

Zeichenerklärung

a.n.g.	=	anderweitig nicht genannt
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
-	=	nichts vorhanden
/	=	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	=	Angabe fällt später an
()	=	Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
p	=	vorläufiges Ergebnis
r	=	berichtigtes Ergebnis

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich

1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03.2000 nach Wirtschaftsabschnitten und –unterabschnitten, Geschlecht, Stellung im Beruf sowie nach deutschen und ausländischen Beschäftigten

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Insgesamt	Und zwar					
			männlich	weiblich	Arbeiter/-innen	Ange-stellte	deutsche Beschäftigte	aus-ländische Beschäftigte
A + B	Land und Forstwirtschaft, Fischerei	1 479	1 102	377	1 307	172	1 351	128
C	Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	11 002	10 500	502	8 260	2 742	10 872	130
CA	Kohlenbergbau, Torfgewinnung, Gewinnung von Erdöl und Erdgas usw.	10 627	10 166	461	7 981	2 646	10 534	93
CB	Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	375	334	41	279	96	338	37
D	Verarbeitendes Gewerbe	103 021	81 431	21 590	75 148	27 873	89 721	13 300
DA	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	9 250	4 559	4 691	5 304	3 946	8 425	825
DB + DC	Textil- und Bekleidungs-, Ledergewerbe	780	266	514	613	167	552	228
DD	Holzgewerbe (ohne Herstellung v. Möbeln)	2 117	1 814	303	1 669	448	1 964	153
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	3 105	1 838	1 267	1 492	1 613	2 864	241
DF	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung von Brutstoffen	203	184	19	145	58	197	6
DG	Chemische Industrie	1 148	604	544	444	704	1 085	63
DH	Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren	6 449	4 743	1 706	4 934	1 515	4 764	1 685
DI	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	4 833	3 432	1 401	3 113	1 720	4 007	826
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	27 757	25 187	2 570	21 039	6 718	24 004	3 753
DK	Maschinenbau	14 704	12 109	2 595	10 509	4 195	13 422	1 282
DL	Herstellung v. Büromaschinen, DV-Geräten und –einrichtungen, Elektrotechnik usw.	8 097	5 158	2 939	4 805	3 292	7 477	620
DM	Fahrzeugbau	23 054	20 429	2 625	19 963	3 091	19 700	3 354
DN	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten usw.; Recycling	1 524	1 108	416	1 118	406	1 260	264
E	Energie- und Wasserversorgung	4 516	3 746	770	2 106	2 410	4 479	37
F	Baugewerbe	22 793	20 543	2 250	18 464	4 329	20 181	2 612
45.2	dar.: Hoch- und Tiefbau	10 949	10 152	797	8 857	2 092	9 273	1 676
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	54 953	26 116	28 837	15 572	39 381	51 381	3 572
51 ²⁾	dar.: Großhandel	12 023	7 829	4 194	4 852	7 171	10 819	1 204
52	Einzelhandel	31 279	9 490	21 789	5 458	25 821	29 674	1 605
H	Gastgewerbe	6 765	2 661	4 104	5 283	1 482	5 159	1 606
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	15 231	10 692	4 539	10 339	4 892	14 145	1 086
60-63	Verkehr	11 889	9 292	2 597	7 975	3 914	10 880	1 009
64	Nachrichtenübermittlung	3 342	1 400	1 942	2 364	978	3 265	77
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	13 099	5 840	7 259	242	12 857	12 916	183
65	dar.: Kreditgewerbe	8 859	3 827	5 032	197	8 662	8 767	92
K	Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung, Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	38 085	20 543	17 542	16 147	21 938	29 819	8 266
74.1	dar.: Rechtsberatung u. a.	7 033	2 176	4 857	338	6 695	6 873	160
L + Q	Öffentliche Verwaltung u. ä.	19 320	9 451	9 869	5 665	13 655	19 073	247
75.1	dar.: Öffentliche Verwaltung	13 395	6 724	6 671	4 206	9 189	13 194	201
75.2	Öffentliche Sicherheit u. a.	2 793	1 531	1 262	1 242	1 551	2 779	14
M	Erziehung und Unterricht	11 202	4 099	7 103	2 608	8 594	10 696	506
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	41 523	9 403	32 120	7 546	33 977	40 130	1 393
85.1, .2	Gesundheits- und Veterinärwesen	27 962	5 995	21 967	3 706	24 256	27 185	777
85.3	Sozialwesen	13 561	3 408	10 153	3 840	9 721	12 945	616
O	Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	11 933	5 043	6 890	5 249	6 684	11 227	706
P	Private Haushalte	392	30	362	284	108	363	29
	Insgesamt³⁾	355 340	211 211	144 129	174 228	181 112	321 539	33 801

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 93). 2) Ohne 51.1. 3) Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung.

1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2000 nach Wirtschaftsabschnitten und –unterabschnitten, Geschlecht, Stellung im Beruf sowie nach deutschen und ausländischen Beschäftigten

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Insgesamt	Und zwar					
			männlich	weiblich	Arbeiter/-innen	Ange-stellte	deutsche Beschäftigte	aus-ländische
A + B	Land und Forstwirtschaft, Fischerei	1 566	1 163	403	1 373	193	1 420	146
C	Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	10 739	10 257	482	8 024	2 715	10 611	128
CA	Kohlenbergbau, Torfgewinnung, Gewinnung von Erdöl und Erdgas usw.	10 353	9 912	441	7 741	2 612	10 263	90
CB	Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	386	345	41	283	103	348	38
D	Verarbeitendes Gewerbe	103 168	81 686	21 482	75 194	27 974	89 701	13 467
DA	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	9 068	4 485	4 583	5 172	3 896	8 263	805
DB + DC	Textil- und Bekleidungs-, Ledergewerbe	781	271	510	616	165	551	230
DD	Holzgewerbe (ohne Herstellung v. Möbeln)	2 103	1 813	290	1 660	443	1 934	169
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	3 017	1 796	1 221	1 416	1 601	2 780	237
DF	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung von Brutstoffen	199	181	18	142	57	193	6
DG	Chemische Industrie	1 143	601	542	442	701	1 083	60
DH	Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren	6 456	4 752	1 704	4 930	1 526	4 769	1 687
DI	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	4 797	3 418	1 379	3 066	1 731	3 976	821
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	27 789	25 206	2 583	21 051	6 738	23 989	3 800
DK	Maschinenbau	14 761	12 135	2 626	10 573	4 188	13 456	1 305
DL	Herstellung v. Büromaschinen, DV-Geräten und -einrichtungen, Elektrotechnik usw.	8 146	5 215	2 931	4 762	3 384	7 497	649
DM	Fahrzeugbau	23 393	20 706	2 687	20 240	3 153	19 961	3 432
DN	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten usw.; Recycling	1 515	1 107	408	1 124	391	1 249	266
E	Energie- und Wasserversorgung	4 271	3 526	745	1 997	2 274	4 230	41
F	Baugewerbe	23 256	21 037	2 219	18 909	4 347	20 519	2 737
45.2	dar.: Hoch- und Tiefbau	11 179	10 403	776	9 093	2 086	9 424	1 755
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	54 745	26 066	28 679	15 515	39 230	51 173	3 572
51 ²⁾	dar.: Großhandel	12 137	7 905	4 232	4 929	7 208	10 901	1 236
52	Einzelhandel	31 097	9 454	21 643	5 410	25 687	29 509	1 588
H	Gastgewerbe	6 880	2 711	4 169	5 389	1 491	5 233	1 647
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	15 352	10 823	4 529	10 484	4 868	14 214	1 138
60-63	Verkehr	11 927	9 356	2 571	8 031	3 896	10 884	1 043
64	Nachrichtenübermittlung	3 425	1 467	1 958	2 453	972	3 330	95
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	12 999	5 787	7 212	236	12 763	12 818	181
65	dar.: Kreditgewerbe	8 794	3 787	5 007	188	8 606	8 704	90
K	Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung, Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	39 286	21 477	17 809	17 117	22 169	30 441	8 845
74.1	dar.: Rechtsberatung u. a.	6 978	2 202	4 776	380	6 598	6 814	164
L + Q	Öffentliche Verwaltung u. ä.	19 367	9 495	9 872	5 759	13 608	19 119	248
75.1	dar.: Öffentliche Verwaltung	13 472	6 788	6 684	4 322	9 150	13 270	202
75.2	Öffentliche Sicherheit u. a.	2 773	1 521	1 252	1 232	1 541	2 758	15
M	Erziehung und Unterricht	10 897	3 971	6 926	2 502	8 395	10 399	498
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	41 230	9 304	31 926	7 309	33 921	39 831	1 399
85.1, .2	Gesundheits- und Veterinärwesen	27 750	5 975	21 775	3 632	24 118	26 975	775
85.3	Sozialwesen	13 480	3 329	10 151	3 677	9 803	12 856	624
O	Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	12 038	5 177	6 861	5 336	6 702	11 278	760
P	Private Haushalte	389	34	355	285	104	357	32
	Insgesamt³⁾	356 206	212 524	143 682	175 435	180 771	321 367	34 839

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 93). 2) Ohne 51.1. 3) Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung.

**2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03.2000 nach Wirtschaftsabschnitten
und –unterabschnitten, Teilzeitbeschäftigung und Stellung im Beruf**

Nr. der Klassifi- kation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte				Darunter Teilzeitbeschäftigte		
		insgesamt	Arbeiter/-innen		Ange- stellte	zu- sammen	Arbeiter/ -innen	Ange- stellte
			zu- sammen	Fach- arbeiter/ -innen ²⁾				
Insgesamt								
A + B	Land und Forstwirtschaft, Fischerei	1 479	1 307	573	172	73	50	23
C	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	11 002	8 260	7 090	2 742	15	7	8
CA	Kohlenbergbau, Torfgewinnung, Gewinnung von Erdöl und Erdgas usw.	10 627	7 981	6 953	2 646	8	7	1
CB	Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	375	279	137	96	7	-	7
D	Verarbeitendes Gewerbe	103 021	75 148	31 340	27 873	3 078	1 561	1 517
DA	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	9 250	5 304	2 129	3 946	722	295	427
DB + DC	Textil- und Bekleidungs-, Ledergerber	780	613	213	167	25	16	9
DD	Holzgewerbe (ohne Herstellung v. Möbeln)	2 117	1 669	748	448	54	9	45
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	3 105	1 492	707	1 613	234	98	136
DF	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung von Brutstoffen	203	145	104	58	1	-	1
DG	Chemische Industrie	1 148	444	113	704	20	5	15
DH	Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren	6 449	4 934	908	1 515	239	143	96
DI	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	4 833	3 113	678	1 720	116	37	79
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	27 757	21 039	10 728	6 718	310	88	222
DK	Maschinenbau	14 704	10 509	5 982	4 195	418	248	170
DL	Herstellung v. Büromaschinen, DV-Geräten und –einrichtungen, Elektrotechnik usw.	8 097	4 805	1 857	3 292	444	272	172
DM	Fahrzeugbau	23 054	19 963	6 676	3 091	445	337	108
DN	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten usw.; Recycling	1 524	1 118	497	406	50	13	37
E	Energie- und Wasserversorgung	4 516	2 106	1 753	2 410	183	48	135
F	Baugewerbe	22 793	18 464	10 855	4 329	484	121	363
45.2	dar.: Hoch- und Tiefbau	10 949	8 857	4 931	2 092	176	48	128
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	54 953	15 572	6 945	39 381	10 520	1 379	9 141
51 ³⁾	dar.: Großhandel	12 023	4 852	1 675	7 171	662	250	412
52	Einzelhandel	31 279	5 458	2 274	25 821	9 339	1 011	8 328
H	Gastgewerbe	6 765	5 283	1 651	1 482	1 178	955	223
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	15 231	10 339	4 276	4 892	2 089	1 469	620
60-63	Verkehr	11 889	7 975	3 654	3 914	513	184	329
64	Nachrichtenübermittlung	3 342	2 364	622	978	1 576	1 285	291
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	13 099	242	44	12 857	1 749	119	1 630
65	dar.: Kreditgewerbe	8 859	197	36	8 662	1 323	94	1 229
K	Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung, Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	38 085	16 147	3 889	21 938	5 245	2 802	2 443
74.1	dar.: Rechtsberatung u.a.	7 033	338	114	6 695	753	62	691
L + Q	Öffentliche Verwaltung u. ä.	19 320	5 665	2 037	13 655	4 040	1 097	2 943
75.1	dar.: Öffentliche Verwaltung	13 395	4 206	1 409	9 189	2 987	891	2 096
75.2	Öffentliche Sicherheit u.a.	2 793	1 242	603	1 551	461	104	357
M	Erziehung und Unterricht	11 202	2 608	240	8 594	3 806	865	2 941
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	41 523	7 546	887	33 977	9 405	2 229	7 176
85.1, .2	Gesundheits- und Veterinärwesen	27 962	3 706	473	24 256	5 844	1 138	4 706
85.3	Sozialwesen	13 561	3 840	414	9 721	3 561	1 091	2 470
O	Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	11 933	5 249	2 217	6 684	2 226	742	1 484
P	Private Haushalte	392	284	33	108	153	118	35
	Insgesamt ⁴⁾	355 340	174 228	73 831	181 112	44 250	13 564	30 686

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93). 2) Einschließlich „Meister/-in bzw. Polier/-in“. 3) Ohne 51.1. 4) Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung.

**2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2000 nach Wirtschaftsabschnitten
und –unterabschnitten, Teilzeitbeschäftigung und Stellung im Beruf**

Nr. der Klassifi- kation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte				Darunter Teilzeitbeschäftigte		
		insgesamt	Arbeiter/-innen		Ange- stellte	zu- sammen	Arbeiter/ -innen	Ange- stellte
			zu- sammen	Fach- arbeiter/ -innen ²⁾				
Insgesamt								
A + B	Land und Forstwirtschaft, Fischerei	1 566	1 373	589	193	88	58	30
C	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	10 739	8 024	6 898	2 715	28	14	14
CA	Kohlenbergbau, Torfgewinnung, Gewinnung von Erdöl und Erdgas usw.	10 353	7 741	6 759	2 612	21	14	7
CB	Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	386	283	139	103	7	-	7
D	Verarbeitendes Gewerbe	103 168	75 194	31 230	27 974	3 164	1 588	1 576
DA	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	9 068	5 172	2 128	3 896	714	286	428
DB + DC	Textil- und Bekleidungs-, Ledergewerbe	781	616	210	165	25	17	8
DD	Holzgewerbe (ohne Herstellung v. Möbeln)	2 103	1 660	747	443	51	6	45
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	3 017	1 416	683	1 601	244	101	143
DF	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung von Brutstoffen	199	142	102	57	1	-	1
DG	Chemische Industrie	1 143	442	112	701	21	5	16
DH	Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren	6 456	4 930	887	1 526	237	139	98
DI	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	4 797	3 066	679	1 731	117	40	77
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	27 789	21 051	10 724	6 738	316	92	224
DK	Maschinenbau	14 761	10 573	5 985	4 188	435	256	179
DL	Herstellung v. Büromaschinen, DV-Geräten und –einrichtungen, Elektrotechnik usw.	8 146	4 762	1 822	3 384	460	272	188
DM	Fahrzeugbau	23 393	20 240	6 664	3 153	491	360	131
DN	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten usw.; Recycling	1 515	1 124	487	391	52	14	38
E	Energie- und Wasserversorgung	4 271	1 997	1 653	2 274	178	46	132
F	Baugewerbe	23 256	18 909	11 140	4 347	506	132	374
45.2	dar.: Hoch- und Tiefbau	11 179	9 093	5 036	2 086	173	44	129
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	54 745	15 515	6 910	39 230	10 678	1 397	9 281
51 ³⁾	dar.: Großhandel	12 137	4 929	1 675	7 208	701	277	424
52	Einzelhandel	31 097	5 410	2 248	25 687	9 446	991	8 455
H	Gastgewerbe	6 880	5 389	1 699	1 491	1 219	976	243
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	15 352	10 484	4 284	4 868	2 173	1 541	632
60-63	Verkehr	11 927	8 031	3 652	3 896	544	206	338
64	Nachrichtenübermittlung	3 425	2 453	632	972	1 629	1 335	294
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	12 999	236	45	12 763	1 761	114	1 647
65	dar.: Kreditgewerbe	8 794	188	36	8 606	1 334	88	1 246
K	Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung, Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	39 286	17 117	4 225	22 169	5 475	2 914	2 561
74.1	dar.: Rechtsberatung u.a.	6 978	380	150	6 598	760	61	699
L + Q	Öffentliche Verwaltung u. ä.	19 367	5 759	2 022	13 608	4 075	1 113	2 962
75.1	dar.: Öffentliche Verwaltung	13 472	4 322	1 398	9 150	3 018	918	2 100
75.2	Öffentliche Sicherheit u.a.	2 773	1 232	600	1 541	463	99	364
M	Erziehung und Unterricht	10 897	2 502	251	8 395	3 747	838	2 909
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	41 230	7 309	865	33 921	9 575	2 223	7 352
85.1, .2	Gesundheits- und Veterinärwesen	27 750	3 632	464	24 118	5 934	1 139	4 795
85.3	Sozialwesen	13 480	3 677	401	9 803	3 641	1 084	2 557
O	Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	12 038	5 336	2 240	6 702	2 299	789	1 510
P	Private Haushalte	389	285	36	104	158	120	38
	Insgesamt ⁴⁾	356 206	175 435	74 089	180 771	45 130	13 865	31 265

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93). 2) Einschließlich „Meister/-in bzw. Polier/-in“. 3) Ohne 51.1. 4) Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung.

3. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03.2000, darunter Ausländer, in den Gemeinden und Kreisen

Gemeinde Stadtverband/Landkreis Land	Beschäftigte					
	insgesamt	männlich	weiblich	darunter Ausländer		
				insgesamt	männlich	weiblich
Saarbrücken, Landeshauptstadt	105 485	58 998	46 487	14 954	9 244	5 710
Friedrichsthal, Stadt	2 510	1 562	948	143	106	37
Großrosseln	2 791	2 344	447	171	113	58
Heusweiler	3 103	1 893	1 210	144	97	47
Kleinblittersdorf	3 121	1 991	1 130	1 150	900	250
Püttlingen, Stadt	3 842	2 111	1 731	150	107	43
Quierschied	3 274	2 384	890	104	73	31
Riegelsberg	1 531	811	720	69	59	10
Sulzbach/Saar, Stadt	7 976	5 365	2 611	604	466	138
Völklingen, Stadt	15 433	10 713	4 720	1 321	1 040	281
Stadtverband Saarbrücken	149 066	88 172	60 894	18 810	12 205	6 605
Beckingen	2 017	1 379	638	153	138	15
Losheim am See	3 689	2 067	1 622	138	91	47
Merzig, Kreisstadt	8 718	4 402	4 316	392	296	96
Mettlach	4 973	2 865	2 108	766	511	255
Perl	1 524	766	758	164	47	117
Wadern, Stadt	5 813	3 357	2 456	174	118	56
Weiskirchen	1 327	653	674	32	22	10
Landkreis Merzig-Wadern	28 061	15 489	12 572	1 819	1 223	596
Eppelborn	2 434	1 204	1 230	161	112	49
Illingen	3 721	2 094	1 627	132	104	28
Merchweiler	1 293	728	565	76	63	13
Neunkirchen, Kreisstadt	21 695	12 909	8 786	1 311	996	315
Ottweiler, Stadt	2 925	1 340	1 585	102	71	31
Schiffweiler	1 677	913	764	64	55	9
Spiesen-Elversberg	1 794	942	852	61	44	17
Landkreis Neunkirchen	35 539	20 130	15 409	1 907	1 445	462
Dillingen/Saar, Stadt	13 052	9 689	3 363	1 140	1 019	121
Lebach, Stadt	4 250	2 123	2 127	196	146	50
Nalbach	787	513	274	53	46	7
Rehlingen-Siersburg	2 122	1 248	874	235	152	83
Saarlouis, Kreisstadt	24 245	14 682	9 563	2 901	2 235	666
Saarwellingen	2 845	1 722	1 123	279	153	126
Schmelz	2 691	1 665	1 026	185	157	28
Schwalbach	2 416	1 399	1 017	147	122	25
Überherrn	2 730	1 549	1 181	580	294	286
Wadgassen	1 916	1 024	892	175	134	41
Wallerfangen	1 050	456	594	48	25	23
Bous	1 552	900	652	128	88	40
Ensdorf	3 908	3 440	468	83	62	21
Landkreis Saarlouis	63 564	40 410	23 154	6 150	4 633	1 517
Bexbach, Stadt	3 009	1 753	1 256	98	77	21
Blieskastel, Stadt	4 329	2 466	1 863	508	361	147
Gersheim	903	510	393	158	94	64
Homburg, Kreisstadt	29 859	18 739	11 120	2 040	1 742	298
Kirkel	3 211	1 907	1 304	155	100	55
Mandelbachtal	982	508	474	97	45	52
St. Ingbert, Stadt	15 395	9 626	5 769	1 581	1 257	324
Saarpfalz-Kreis	57 688	35 509	22 179	4 637	3 676	961
Freisen	1 561	1 161	400	21	17	4
Marpingen	904	488	416	18	15	3
Namorn	324	169	155	6	5	1
Nohfelden	1 814	983	831	34	22	12
Nonnweiler	2 956	1 700	1 256	97	50	47
Oberthal	576	290	286	12	7	5
St. Wendel, Kreisstadt	11 279	5 375	5 904	201	118	83
Tholey	2 008	1 335	673	89	77	12
Landkreis St. Wendel	21 422	11 501	9 921	478	311	167
SAARLAND	355 340	211 211	144 129	33 801	23 493	10 308

3. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2000, darunter Ausländer, in den Gemeinden und Kreisen

Gemeinde Stadtverband/Landkreis Land	Beschäftigte					
	insgesamt	männlich	weiblich	darunter Ausländer		
				insgesamt	männlich	weiblich
Saarbrücken, Landeshauptstadt	105 477	59 040	46 437	15 359	9 495	5 864
Friedrichsthal, Stadt	2 498	1 557	941	148	113	35
Großrosseln	2 778	2 326	452	177	118	59
Heusweiler	3 179	1 930	1 249	180	125	55
Kleinblittersdorf	3 401	2 265	1 136	1 386	1 127	259
Püttlingen, Stadt	3 810	2 075	1 735	161	113	48
Quierschied	3 259	2 375	884	116	82	34
Riegelsberg	1 548	823	725	72	60	12
Sulzbach/Saar, Stadt	7 997	5 398	2 599	628	487	141
Völklingen, Stadt	15 546	10 870	4 676	1 402	1 122	280
Stadtverband Saarbrücken	149 493	88 659	60 834	19 629	12 842	6 787
Beckingen	2 050	1 407	643	160	142	18
Losheim am See	3 666	2 084	1 582	130	86	44
Merzig, Kreisstadt	8 776	4 445	4 331	415	311	104
Mettlach	4 977	2 866	2 111	773	519	254
Perl	1 558	758	800	164	45	119
Wadern, Stadt	5 796	3 350	2 446	174	120	54
Weiskirchen	1 348	679	669	33	23	10
Landkreis Merzig-Wadern	28 171	15 589	12 582	1 849	1 246	603
Eppelborn	2 450	1 235	1 215	192	135	57
Illingen	3 724	2 126	1 598	135	107	28
Merchweiler	1 302	740	562	82	69	13
Neunkirchen, Kreisstadt	21 704	13 034	8 670	1 307	1 002	305
Ottweiler, Stadt	2 945	1 373	1 572	115	88	27
Schiffweiler	1 722	920	802	82	63	19
Spiesen-Elversberg	1 824	971	853	65	46	19
Landkreis Neunkirchen	35 671	20 399	15 272	1 978	1 510	468
Dillingen/Saar, Stadt	12 992	9 697	3 295	1 156	1 026	130
Lebach, Stadt	4 277	2 153	2 124	190	143	47
Nalbach	803	527	276	54	47	7
Rehlingen-Siersburg	2 137	1 267	870	226	148	78
Saarlouis, Kreisstadt	24 187	14 698	9 489	2 910	2 266	644
Saarwellingen	2 902	1 776	1 126	282	158	124
Schmelz	2 705	1 700	1 005	188	160	28
Schwalbach	2 439	1 427	1 012	166	141	25
Überherrn	2 760	1 561	1 199	617	312	305
Wadgassen	1 912	1 022	890	200	159	41
Wallerfangen	1 036	443	593	45	26	19
Bous	1 529	884	645	126	85	41
Ensdorf	3 908	3 409	499	80	59	21
Landkreis Saarlouis	63 587	40 564	23 023	6 240	4 730	1 510
Bexbach, Stadt	3 025	1 785	1 240	103	84	19
Blieskastel, Stadt	4 361	2 518	1 843	516	375	141
Gersheim	905	516	389	155	92	63
Homburg, Kreisstadt	29 786	18 724	11 062	2 055	1 745	310
Kirkel	3 312	1 980	1 332	157	103	54
Mandelbachtal	1 038	534	504	98	48	50
St. Ingbert, Stadt	15 379	9 650	5 729	1 561	1 260	301
Saarpfalz-Kreis	57 806	35 707	22 099	4 645	3 707	938
Freisen	1 576	1 180	396	23	20	3
Marpingen	893	474	419	19	16	3
Namborn	329	173	156	6	5	1
Nohfelden	1 848	1 016	832	43	27	16
Nonnweiler	2 971	1 716	1 255	99	49	50
Oberthal	591	307	284	15	11	4
St. Wendel, Kreisstadt	11 269	5 401	5 868	208	125	83
Tholey	2 001	1 339	662	85	74	11
Landkreis St. Wendel	21 478	11 606	9 872	498	327	171
SAARLAND	356 206	212 524	143 682	34 839	24 362	10 477

Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes

I. Zusammenfassende Schriften

Statistisches Jahrbuch für das Saarland

Das Statistische Jahrbuch bietet aktuelle Informationen aus allen wichtigen Bereichen des sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens. Die Darstellung in Tabellenform, die vielfach mehrjährige Vergleiche erlaubt, wird durch textliche Erläuterungen sowie durch übersichtliche Schaubilder und Grafiken ergänzt. Wichtige Daten aus der amtlichen Statistik der anderen Bundesländer und des Bundes sowie der Länder der EU runden das Informationsangebot ab.

Statistik-Journal, Statistisches Monatsheft Saarland

Das Statistik-Journal informiert monatlich über aktuelle Ergebnisse aus einer Vielzahl von Bereichen der amtlichen Statistik. Neben Textbeiträgen geben Grafiken und ein Zahlenspiegel umfassende Einblicke in das wirtschaftliche und soziale Geschehen im Saarland.

Saarland heute - Statistische Kurzinformationen (erscheint jährlich)

II. Fachstatistische Schriften

Handbuch Öffentliche Finanzen

Erscheinungsweise jährlich. Das Handbuch stellt Grunddaten über die aktuelle Finanzsituation im öffentlichen Bereich zur Verfügung. Angegeben sind sowohl einfache Bestandszahlen als auch funktional gegliederte Ergebnisse für Gemeinden und Land.

Statistische Berichte

Zur schnellen Unterrichtung von Verwaltung und anderen Interessenten werden hier die neuesten Ergebnisse der laufenden Statistiken wie auch die ersten Resultate von Sondererhebungen veröffentlicht. Ihre sachliche Gliederung ist sehr differenziert und bundeseinheitlich festgelegt.

Bildung - Kurzinformation (erscheint jährlich)

III. Reihen

Einzelschrift zur Statistik des Saarlandes

In dieser Reihe, die bis heute mehr als 100 Bände umfasst, werden aus dem gesamten Spektrum der amtlichen Statistik schwerpunktmäßig Einzelthemen behandelt. Insbesondere werden hier Ergebnisse von Erhebungen dargestellt, die nur in mehrjährigen Abständen stattfinden, so etwa die Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung, Handels- und Gaststättenzählung, Handwerkszählung etc.

Saarland in Zahlen (Sonderhefte)

In dieser Reihe werden sachlich und teils auch regional tief gegliederte Ergebnisse mit fachlichen Schwerpunkten veröffentlicht. Regelmäßig erscheinen die Sonderhefte aus den Bereichen Produzierendes Gewerbe, Agrarberichterstattung, Allgemeinbildende Schulen und Krebsstatistik.

Saarländische Gemeindezahlen

In dieser jährlich erscheinenden Publikation werden Informationen aus den verschiedensten Bereichen der amtlichen Statistik auf Gemeinde- bzw. Kreisebene veröffentlicht.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder - Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Landesämter

Ergebnisse über Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts nach Ländern sowie Bruttowertschöpfung der kreisfreien Städte und Landkreise. Erscheinungsweise ein- bis zweijährlich. Erwerbstätigenrechnung der Länder.

IV. Verzeichnisse

wie Gemeindeverzeichnis, Schulverzeichnis, Krankenhausverzeichnis, Straßenverzeichnis, Märkte im Saarland, Systematischer Datenbestandskatalog des Saarländischen Planungs- und Informationssystems SAPLIS usw. werden regelmäßig aktualisiert herausgegeben.

STATISTISCHES LANDESAMT SAARLAND - Presse- und Informationsdienst

Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, (06 81/5 01 - 59 35/- 59 25, Telefax 06 81/5 01 - 59 21, E-Mail: statistik@stala.saarland.de

Internet: <http://www.statistik.saarland.de>